

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abends wenn es Licht wird

Für viele Menschen ist die Straßenbeleuchtung nicht mehr wegzudenken, gibt sie nachts doch ein gewisses Gefühl an Sicherheit. Andererseits stellt sie für Menschen auch ein Problem dar, wenn plötzlich durch eine neue Beleuchtung die Dunkelheit der Umgebung, besonders im Schlafbereich, fehlt.

Die Straßenbeleuchtung dient vorrangig zur Ausleuchtung von Straßen und öffentlichen Plätzen und nicht als Beleuchtung zum Schutz von Privatliegenschaften.

Für die Tierwelt wirkt sich die Straßenbeleuchtung auch nicht nur positiv aus. So fliegen verschiedenste Falter und Insekten

so lange um bestimmte Lichtquellen, bis sie tot zu Boden fallen. Durch diese Dezimierung wird bereits ein Mangel in der Nahrungskette anderer Tierarten, wie z.B. von Fledermäusen, nachgewiesen.

In Zeiten des Klimawandels und der Sparmaßnahmen in den Gemeinden ist auch der Energieverbrauch anzusprechen. Tumeltsham zahlt für die öffentliche Beleuchtung im Jahr ca. 13 Tausend Euro an Energiekosten.

Die Straßenbeleuchtung intelligent einzusetzen ist daher erforderlich. „Muss die Beleuchtung die ganze Nacht durchbrennen?“ „Erfordert jede Straße eine Ausleuchtung?“ Diese Fragen sind zu klären. Weiters bietet die neue



FOTOS: DIE GRÜNEN TUMELTSHAM



Lampentechnologie auf Leuchtdiodenbasis ein Energieeinsparungspotential von über 50 %. Mit zusätzlicher Energieabsenk- und Abschaltmöglichkeit jeder einzelnen Lampe kann mehr auf die Bedürfnisse der BürgerInnen eingegangen werden. Diese neue Technologie wird jetzt im Bereich der M.-Aicher-Straße und im Gehwegbereich zum Kino in Hannesgrub realisiert.

Max Diermayr

Es stinkt zum Himmel

Ungerechtigkeiten bei den Kanalgebühren müssen beseitigt werden.

Die Gebührenordnung weist einige Ungerechtigkeiten auf. So wurde im Gemeinderat beim endgültigen Beschluss ein Absatz herausgenommen, der eine allgemeine Kanalgebühr (ca. 2,-- € pro m³) für Poolbesitzer vorschreiben würde. Somit müssen Poolbesitzer, die ihren Pool durch die Feuerwehr aus einem Hydranten füllen lassen, keine Kanalgebühren bezahlen, sehr wohl aber jene, die ihn mit Ortswasser oder mit Wasser aus dem eigenen Brunnen füllen, sobald dieses

Wasser durch einen Wasserzähler der Gemeinde läuft.

Eine weitere Ungerechtigkeit betrifft die Regenwasseranlagen. Wenn jemand mit dem kostbaren Gut Wasser sorgsam umgehen will, und eine Regenwasseranlage einbaut, dann



FOTO: BILDERBOX.AT



wird er bestraft. Zum am Zähler abgelesenen Wasserverbrauch werden noch 15 % aufgeschlagen. Regenwasserbehälter haben oft nur einen Nutzinhalt von 5 bis 8 m³. Wenn man ihn zum Gartenspritzen nimmt, ist er bald leer. Man muss ihn dann mit dem Wasser, das über den Zähler rinnt, nachspeisen. Dafür bezahlt man schon die Kanalgebühren und dann werden noch 15 % dazu gerechnet.

Wir meinen, dass es daher höchste Zeit ist die Kanalgebührenordnung gerecht zu gestalten.

Jakob Bleckenwegner